



Mehr über die Lange Nacht der Demokratie auf Seite 3.

Foto: Siefke



Neue Spielzeit: Seite 5.

Foto: ges

+++ Die Stadt Offenburg unterstützt weiterhin den Verein der City Partner: Seite 2 +++ Der Aufsichtsrat der Landesgartenschau hat sich in Rottweil umgesehen, wo in zwei Jahren die LGS stattfinden wird: Seite 4 +++

Das Herzstück entsteht

Der Grundstein für das neue Klinikum mit Maximalversorgung ist gelegt

KLINIKUM ges Mit der Grundsteinlegung fürs neue Klinikum am Holderstock ist ein weiterer Meilenstein für die Zukunft der Gesundheitsversorgung in der Region erreicht. Die Teilnehmenden am Festakt Mitte der Woche stimmten mit Thorsten Erny überein: „Heute ist ein besonderer Tag.“ Es sei ein „Jahrhundertprojekt für die Ortenau“, betonte der Landrat.

Mit der Agenda 2030 habe der Kreis 2018 die Weichen gestellt, so Erny. Die Krankenhauslandschaft verändere sich tiefgreifend, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seien schwierig. Der Ortenaukreis als Träger des Ortenau Klinikums habe frühzeitig begonnen, die Strukturen weiterzuentwickeln mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige und verlässliche Gesundheitsversorgung langfristig sicherzustellen. Ein durchaus kontroverser Diskussionsprozess sei dem Ergebnis vorausgegangen. Es sei um Strukturen, Standorte, medizinische Qualität, Arbeitsplätze und Wirtschaftlichkeit gegangen. Die Agenda 2023 stehe für Verantwortung, Verlässlichkeit und das Vertrauen darauf, gemeinsam die Gesundheitsversorgung in der Region gestalten zu können. Jetzt könne man sehen, was der politische Beschluss konkret bedeute: „Hier entsteht mit unserem Ortenau Klinikum Offenburg und dem Klinikcampus das Herzstück dieser neuen zentralisierten Struktur.“ Auf rund 20 Hektar wächst ein neuer



Der Grundstein ist gelegt, die Zeitkapsel eingebracht.

Foto: Bähr

Gesundheitsstandort. Das Haus mit Maximalversorgung verfügt über 724 stationäre Betten. Der Dank des Landrats galt allen Möglichmachern des Großprojekts – vom Land bis zu den Planern.

Ein Ort der Heilung

Regierungspräsident Carsten Gabbert vertrat den Sozialminister des Landes, Oliver Hildenbrand, und sprach von einer „mutigen Strukturentscheidung“. Das Land werde den Bau weiter unterstützen. Gabbert hob vor allem die „hervorragenden Bedingungen für die Beschäftigten“ hervor, die der Neubau mit sich bringe. OB Marco Steffens begrüßte ausdrücklich die Ortsvorstehenden von Bohlsbach und Bühl, Nicole Kränkel-Schwarz und Georg Schrempp, auf deren Gemarkung das Krankenhaus

errichtet werde; zudem Baubürgermeister Oliver Martini und das Begleitgremium. Bauen sei anstrengend, aber die Ergebnisse würden das Oberzentrum Offenburg auf ein neues Level heben. Claudia Bauer-Rabe, Vorstandsvorsitzende des Ortenau Klinikums, erklärte, dass hier ein Ort entstehe, an dem Menschen für Menschen da seien. Ihr Dank galt u.a. Rainer Stapf und dessen Team vom Geschäftsbereich Bau und Technik des Klinikums. Architekt Maximilian Ludes empfand es als „große Ehre“, den Tag gemeinsam mit den Anwesenden zu feiern. Er wolle mit seinem Büro „einen Ort der Heilung“ schaffen. Für den musikalischen Rahmen sorgten die jungen Gitarristinnen Anouk Hilger und Charlotte Clauss von der Musikschule Offenburg-Ortenau. Der Rohbau wird voraussichtlich in zwei Jahren fertig sein.

OB-Wahl

WAHL Am 11. Oktober haben 46.000 Offenburgerinnen und Offenburger die Wahl zum neuen Stadtoberhaupt. Hat nach dem ersten Wahlgang keiner der Kandidat*innen die absolute Mehrheit, kommt es am 25. Oktober zur Stichwahl. Wer sich über die sieben Kandidat*innen informieren will: Die Vorstellung am Dienstag in der Oberrheinhalle ist über www.offenburg.link/livestream abrufbar. Seit Montag, 21. September, ist der Wahlschalter im Bürgerbüro am Fischmarkt geöffnet. Hier können montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr die Briefwahlunterlagen beantragt oder persönlich abgeholt werden.

Die Amtszeit von OB Marco Steffens endet am 2. Dezember. Am 7. Dezember wird das neue Stadtoberhaupt vereidigt.



BAU- & RENOVIERUNGSSERVICE

ALLES AUS EINER HAND

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen. Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht's weiter?“
RUFEN SIE UNS AN!

☎ 0781 7872-902

✉ bauservice@wackergruppe.de

www.wackergruppe.de

Stadt fördert City Partner

GEWERBE gr Die Stadt unterstützt die City Partner drei weitere Jahre mit jeweils 50.000 Euro. Die entsprechende Empfehlung des Haupt- und Bauausschuss an den Gemeinderat erfolgte einstimmig. Der Betrag sichert die hauptamtliche Geschäftsführung des Vereins. Bereits seit 2017 bezuschusst die Stadt den Gewerbeverein mit einem jährlichen Betrag, um die personelle Grundausstattung sicherzustellen.

Für die Geschäftsführung der City Partner zeichnet seit dem Frühjahr Fiona Härtel verantwortlich. Die gebürtige Freiburgerin bringt 24 Jahre Erfahrung aus Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung mit. Im Haupt- und Bauausschuss stellte sie ihr bisher wichtigstes Vorhaben vor: Die neue Offenburger+Card, die den City-Partner-Gutschein ablöst. Zur Karte gehört eine App. Firmen können ihre Beschäftigten damit beschenken. Auch Gäste, Studierende und Zugezogene sollen Offenburger+ nutzen, perspektivisch vielleicht auch das Bezahlen im Bus oder im Parkhaus. „Das Konzept hat die Möglichkeit zu wachsen“, fasst Härtel die Idee zusammen. Ihr erklärtes

Ziel: eine Innenstadt, in der man gern einkauft und sich trifft.

Innenstadt-Besucherzahlen

Die Besucherzahlen in der Innenstadt sind indes im Frühjahr 2026 leicht gesunken. Ein Grund dafür sind die Baustellen, vor allem auf der B3, welche die Anfahrt aus dem Norden erschweren, wie Wirtschaftsförderer Marco Butz den Mitgliedern des Gremiums erläuterte.



Fiona Härtel

Foto: privat

Pfählervilla wird erneuert

SANIERUNG gr Die Pfählervilla im Stadtteil Stegermatt soll innen saniert werden und einen barrierefreien Aufzug bekommen. Der entsprechende Beschluss des Haupt- und Bauausschusses an den Gemeinderat erfolgte bei nur einer Gegenstimme. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf voraussichtlich 2,66 Millionen Euro.

Die Stadt erwartet, dass die Hälfte davon aus der Städtebauförderung kommt. Die Villa aus dem 19. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz und beherbergt das Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt mit Angeboten für Kinder und Familien, einer Kleiderkammer und einer Außenklasse der Eichendorffschule. Im Keller trifft sich die Narrenzunft Kiesbolle. Zur Landesgartenschau 2032 soll die Villa dauerhaft in das Gelände auf der Räderbachinsel eingebunden werden. Die Außenhülle wurde bereits 2009 saniert, nun soll das Innere, insbesondere die Haustechnik, folgen. So werden Heizung, Wasserleitungen und Elektrik komplett erneuert, erklärte Anja Keller vom Fachbereich Hochbau. Die Wärme soll künftig aus dem Netz der Fernwärme Offenburg eingespeist werden. Für den Brandschutz

wird das Treppenhaus abgetrennt. Holzdecken und Fachwerkwände sollen einem Feuer künftig für 30 Minuten standhalten können. Was das Gebäude ausmacht, soll erhalten bleiben: Stuckdecken, Holzvertäfelungen und Originaltüren. Neu ist der Haupteingang an der Nordseite: ein Anbau aus Stahl und Glas mit Aufzug aus Gründen der Barrierefreiheit. Der Aufzug fährt vom Hof ins Erdgeschoss und ins erste Obergeschoss, unten kommt ein barrierefreies WC hinzu. Am neuen Empfang soll künftig eine Infotafel auf die Angebote des Stadtteil- und Familienzentrums hinweisen. Hans-Peter Kopp freut sich sowohl als Sozial- als auch Finanzbürgermeister über das Projekt. Die Villa ziehe nun bei der Raumqualität mit den anderen Stadtteilzentren gleich und dies finanziert durch Fördermittel.

Sanierung ab Februar 2027

Der Baubeginn ist für Februar 2027 geplant. Im neuen Glanz erstrahlen soll die Pfählervilla ab August 2028. Bereits im November wird das Stadtteil- und Familienzentrum vorübergehend in die Sohlbergstraße 22 verlegt werden.

Notdienste

- 27.9. Apotheke am Ebertplatz
Ebertplatz 12
- 28.9. Weingarten-Apotheke
Moltkestraße 50
- 29.9. Delta-Apotheke
Zeller Straße 31
- 30.9. Rhein-Apotheke
Hauptstraße 56
77743 Neuried
- 1.10. Stadt-Apotheke
Hauptstraße 21
77723 Gengenbach
- 2.10. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 3.10. Iris-Apotheke
Kehler Straße 1
77694 Kehl
- 4.10. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1

Sitzungsplan

28.9. Planungs- und Umwelt-
ausschuss, 18 Uhr, Salmen

30.9. Ausschuss für Bildung,
Soziales und Sport,
18 Uhr, Salmen
Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.
Tagesordnungen auf Seite 13.

Ausbau Fernwärme

Seit 21. September laufen die Bauarbeiten der Fernwärme Offenburg zum Ausbau in der Zeller Straße. Die Arbeiten finden zwischen der Zeller Straße 33 und dem Bauprojekt der Firma Wilma Immobilien-Gruppe statt, das die Zeller-, Moltke- und Turnhallestraße umfasst. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich bis zum 16. Oktober abgeschlossen sein. Aus der Moltkestraße kommend wird in der Zeller Straße bis zum Schillerplatz eine Einbahnregelung greifen, da die Fahrbahn durch die Bauarbeiten beeinträchtigt wird. Eine Umleitung für den Kraftfahrzeugverkehr über die Schillerstraße bis zur Moltkestraße wird ausgeschildert. Der Gehweg vor dem Schillergymnasium kann weiterhin von Fußgängern genutzt werden. Die Bushaltestelle „Schillergymnasium“ in Richtung Auferstehungskirche oder Zell-Weierbach Abtsberghalle wurde in die Schillerstraße zwischen dem Schillerplatz und der Carl-Blos-Straße verlegt.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Keine Selbstverständlichkeit

Am Freitag, 2. Oktober, findet zum zweiten Mal die Lange Nacht der Demokratie statt



Setzen sich für die Demokratie ein (v.l.): Emilie Schleich, Andreas Heck, Constanze Armbricht, Verena Schickle, Stefan Falk, Claudia Roloff, Ingrid Vielsack mit zwei Teilnehmerinnen am Projekt „Heimat suchen – Heimat finden“, Sophia Müller, Simone Müller und Christoph Heimele. Foto: Siefke

DEMOKRATIE ges Zum zweiten Mal findet die Lange Nacht der Demokratie (LNDD) Baden-Württemberg in Offenburg statt. Und zwar am Freitag, 2. Oktober, von 16.30 bis 21 Uhr in der Innenstadt. An verschiedenen Orten erwarten die Besucherinnen und Besucher Mitmach-Aktionen, Gesprächsangebote, Impulse und Möglichkeiten des gemeinsamen Austauschs.

Die Lange Nacht der Demokratie lädt alle Menschen ein, Demokratie nicht nur als politisches Prinzip zu verstehen, sondern gemeinsam zu erleben und mitzugestalten. Auf die Frage, warum es eine Lange Nacht der Demokratie brauche, liegt für Christoph Heimele die Antwort auf der Hand: „Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte unter Druck geraten und gesellschaftliche Debatten zunehmend von Polarisierung, Unsicherheit und gegenseitigen Vorbehalten geprägt sind, braucht es Orte für Begegnung und Austausch“, so der Leiter des Integrationsbüros der Stadt Offenburg, das die Lange Nacht federführend organisiert – gemeinsam mit dem Fachbereich „Familien, Schulen und Soziales“. Die Lange Nacht der Demokratie schaffe diesen Ort der Begegnung: Er sei offen für alle Menschen, er sei vielfältig in seinen Themen und Perspektiven, niederschwellig und ohne

Zugangshürden sowie mitten in der Stadt und damit mitten im gesellschaftlichen Leben. Die Lange Nacht bietet Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, zuzuhören, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir unsere Demokratie gestalten wollen.

Das Programm

Die Lange Nacht der Demokratie lebt von der Vielfalt ihrer Akteurinnen und Akteure. Sie bringen unterschiedliche Perspektiven, Themen und Formate ein und laden zum Mitmachen, Informieren, Diskutieren und Begegnen ein.

- Jugendarbeit & -streetwork Stadt Offenburg (Sophia Müller): Jugendarea & Wie funktioniert eine Stadt? Es gibt Mitmachstände unter dem Zelt vor dem Rathaus
- Evangelische Erwachsenenbildung & Partner (Claudia Roloff und Ingrid Vielsack: Heimat suchen – Heimat finden; Schwerpunkt Migration. Es gibt eine Ausstellung mit 69 Beiträgen in Bildern und Texten
- 361 Grad Verein & kath. Betriebsseelsorge (Stefan Falk): Konzert & Tanzbar mit Robert Carl Blank im Spitalkeller (ab 20.30 Uhr, Spitalstraße 1a) sowie «Lebendige Bibliothek» zu Arbeitsmigration und

«Gastarbeit» in der St. Andreas Kirche (18.30 – 20 Uhr, Am Fischmarkt)

- Sozialdienst des Migrationsamts Landratsamt (Emilie Schleich): Mitmach-Aktionen im Zelt, zum Beispiel Button-Maschine und Postkarten bemalen, Projekt Demokratie- und Stadtgeschichte erleben
- Akademie² (Andreas Heck): Geschichte zu Arbeitsmigration bei der Lebendigen Bibliothek
- Gleichstellungsbeauftragte Stadt Offenburg (Verena Schickle) und Leitung VHS (Constanze Armbricht): Context-Lesung & Gespräch «Wer macht's noch?» mit der Autorin Cecile Weidhofer, die als Französin in der Kommunalpolitik in Mecklenburg-Vorpommern aktiv war (19 Uhr, Villa Bauer)
- Stadtteil- und Familienzentren: Offenburg sucht ihren Protestsong (Gewölbekeller im ANNA, Kornstraße 3, 17.30 bis 21 Uhr)
- Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg: Argumentationstraining zum Umgang mit rechtsextremen Parolen (ANNA; Kornstraße 3, 16.30 bis 19.45 Uhr)
- Der Salmen: Klang der Demokratie in Kooperation mit dem Freiraum Syndikat gUG unter der künstlerischen Leitung von Lukas Dreyer (Salmensaal ab 19 Uhr)
- Der Salmen: Ausstellung «Schwestern, zerreißt

eure Ketten! Frauen und die Revolution 1848/49» und Sonderausstellung im Foyer «Das Miteinander mitbestimmen – Fragen zu Demokratie und Frieden»

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit – sie ist eine gemeinsame Aufgabe. Sie braucht Menschen, die Haltung zeigen, Verantwortung übernehmen und miteinander im Gespräch bleiben. Mit der Langen Nacht der Demokratie soll deshalb ein Zeichen für Dialog, Vielfalt, Beteiligung und demokratisches Miteinander gesetzt werden. Alle Menschen sind eingeladen, wie Heimele unterstreicht: „Kommen Sie vorbei – ganz gleich, ob Sie sich informieren, mitdiskutieren oder einfach neugierig sind. Denn Demokratie lebt von Begegnung und Beteiligung.“ Ein dickes Dankeschön gelte allen Akteurinnen und Akteuren, die sich mit ihren Ideen, Angeboten und ihrem Engagement an der diesjährigen Langen Nacht der Demokratie beteiligen. „Ebenso bedanken wir uns bei der Baden-Württemberg Stiftung für die Förderung und Unterstützung der Langen Nacht der Demokratie“, so Heimele: „Wir freuen uns auf eine lebendige, vielfältige und demokratische Nacht in Offenburg!“

Weitere Informationen finden sich im Flyer sowie im Internet unter: www.offenburg.de/de/leben-in-offenburg/integration/lange-nacht-der-demokratie.

Kurz notiert

Brücke gesperrt. Wegen statischer Mängel ist die Fußgängerbrücke vom City-Parkhaus zum Ölberg bis auf Weiteres gesperrt. Das Parkhaus ist über die Gaswerk- und Okenstraße erreichbar. Fußgänger*innen erreichen die Innenstadt über die Wasser- und die Prädikaturstraße.

Stromrechnung zu hoch? Am Donnerstag, 1. Oktober, können Bürger*innen Jochen Hofmann von der Ortenauer Energieagentur zwischen 14 und 16 Uhr im SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, aufsuchen. Der Stromsparer hilft dabei, die Stromrechnung zu verstehen, teilt wertvolle Energiespar-Tipps für den Alltag und informiert über kostenfreie Beratungsangebote für Offenburger Haushalte. Neben der ersten Beratung besteht für Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit, einen individuellen Stromspar-Check zuhause zu vereinbaren. Dabei untersuchen ausgebildete Stromsparer*innen den Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauch im Haushalt, entdecken Einsparpotenziale und stellen bei Bedarf ein Energiespar-Kit mit LED-Leuchten, abschaltbaren Steckerleisten und weiteren Hilfsmitteln zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.offenburg-klimaschutz.de/projekte/stromsparcheck

Deutsches Requiem. Das Vokalensemble Passion Bach unter der Leitung von Daniel Leininger wird das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms aufführen. Es handelt sich um ein trostspendendes Werk, das den Übergang von der Trauer zur Hoffnung in den Vordergrund stellt. Die hier vorgestellte Fassung mit Kammerchor und Klavier zu vier Händen wird die Stimmen, ihre Dynamik und ihre Ausdruckskraft besonders zur Geltung bringen. Das Konzert findet am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr in der Stadtkirche statt. Karten über www.bezirkskantorat-og.de oder an der Abendkasse.

Personalversammlung. Wegen der Personalversammlung der Stadt Offenburg am Mittwoch, 7. Oktober, ist das Bürgerbüro an diesem Tag nur von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Stadtbibliothek und das Museum im Ritterhaus haben von 10 bis 13 Uhr offen. Die Städtische Galerie bleibt geschlossen.

Natur findet Stadt

Offenburger LGS-Aufsichtsrat reist nach Rottweil und ist angetan



Am renaturierten Neckar kann sich die Kinzig ein Beispiel nehmen.

Fotos: Stadt Rottweil

LGS ges Während sich Offenburg noch sechs Jahre gedulden muss, ist Rottweil bereits 2028 mit der Landesgartenschau an der Reihe. Unter dem Motto „Natur findet Stadt“ werden u.a. Passagen des Neckars renaturiert. Offenburger LGS-Geschäftsführerin Jutta Herrmann-Burkart zeigte sich angetan: „Die Begeisterung des Rottweiler Teams wirkte ansteckend.“

am Rande der historischen Innenstadt zur parkartigen Erholungsfläche weiterentwickelt werden. Ein Aufzug mit parallel-laufender Treppe wird im Bereich der Hochbrücke die Innenstadt und den Stadtgraben barrierefrei zusammenführen – und die neue LGS-Brücke am Fuße der Stadtmauer verbinden



Mitte September hat sich der Offenburger Aufsichtsrat der LGS mit OB Marco Steffens, Baubürgermeister Oliver Martini und Jutta Herrmann-Burkart an der Spitze auf den Weg nach Rottweil gemacht, um sich vor Ort zu informieren. Nach einem Impulsvortrag der Rottweiler LGS-Geschäftsführerin Ines Gaehn wurde das gesamte Gelände in Augenschein genommen. Die Landesgartenschau in Rottweil bildet acht Themenschwerpunkte: So soll zum Beispiel der Obere Stadtgraben

det die Innenstadt mit beiden Seiten des Neckars und überwindet dabei Bahngleise und Fluss. Zentrales Projekt ist die Renaturierung des Neckars am Schwarzen Felsen bis zur Schindelbrücke. Mit einem Volumen von über sieben Millionen Euro wird hier durch das Regierungspräsidium Freiburg ein naturnaher Flussraum geschaffen – vorrangig finanziert mit Landesmitteln. Jahrzehntlang war der Neckar wesentlich zum Zweck

von Energiegewinnung angestaut und gewinnt nun seine natürliche Flussdynamik zurück. Angelegt wird ein neuer Panoramaweg, der sich oberhalb der Streuobstwiesen entlang des Neckars erstreckt und dabei unvergleichliche Blicke auf die Stadtsilhouette Rottweils bietet. Schmale Wege durch die Neckaraue und eine Furt vernetzen beide Uferseiten und erschließen diesen neuen Naherholungsbereich. Eine bereits bestehende Unterführung wird ertüchtigt, ein brachliegendes Gelände von Altlasten befreit.

Wachsender Zuspruch

Am Anfang habe es viele Bedenken gegeben, blickte der Rottweiler Rathauschef Christian Ruf zurück. Könne das Geld nicht sinnvoller ausgegeben werden? Viel Information habe für einen Stimmungsumschwung gesorgt. Und nicht zuletzt die konkrete Umsetzung lasse den Zuspruch wachsen. Rufs Mantra: „Wir machen das nicht für die Landesgartenschau, sondern wir können das wegen der Landesgartenschau machen.“

Jutta Herrmann-Burkart freut sich daher auf die Dammrückverlegung der Kinzig, mit der Mitte nächsten Jahres begonnen wird. Dann werde auch in Offenburg aus den Plänen Wirklichkeit, dann sehe man etwas: „Und dann wird der Funke überspringen, davon bin ich überzeugt.“



Rottweil war für den Aufsichtsrat eine Reise wert.

Mehr als nur ein Spielort

Das neue Programm des Kulturbüros liegt vor/Kulturelle Veranstaltungen als Orte der Begegnung

KULTUR ges Ein „diverses Programm auf höchstem Niveau“ versprechen Kulturbüroleiterin Sandra Kornmeier und ihr Stellvertreter Maximilian Schleyer für die Wintersaison 2026/27. Über 40 Veranstaltungen sind bis zum Jahresende vorgesehen. Dabei betont Kornmeier: „Wir wollen mehr als ein Spielort sein. Sondern auch ein Ort der Begegnung.“

Kornmeier, die seit Mai die Fäden des Kulturbüros in ihren Händen hält, verwies auf die Lage Offenburgs im Zentrum Europas, was sich im facettenreichen Programm widerspiegelt. Offenburg wolle gerade in einer Welt, die immer unübersichtlicher erscheine, eine Stadt der Vielfalt, der Lebensfreude und des Freiheitsgefühls bleiben. Diese Themen würden tagtäglich auf den Bühnen verhandelt. Besonders hervorgehoben haben Kornmeier und Schleyer den Konzertauftritt am Sonntag, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Reithalle mit der norwegischen Gruppe **Ljodahått** – ein Name, der sich mit „Gesang der Trolle“ übersetzen lässt. Folk, Jazz und Rock stehen auf dem Programm, eine unkonventionelle Mischung aus Schauspiel und Konzert.

Es folgt der in Palermo geborene Singer und Songwriter **Pippo Pollina** mit seinem Quartetto Acustico am Mittwoch, 7. Oktober, 20 Uhr, in der Reithalle. Pollina verbindet poetisches Erzählen, politisches Bewusstsein



Sandra Kornmeier und Maximilian Schleyer.

Foto: Siefke

und mediterrane Klangsprache. Begleitet wird er von Cello, Klavier, Schlagzeug und Klarinette. „Das Ziel ist im Weg“ heißt es dann am Donnerstag, 15. Oktober, 20 Uhr, in der Reithalle,

wenn Robert Blöchl und Roland Penzinger als „**BlöZinger**“ die Bühne betreten. Die beiden Österreicher gelten als Erfinder des Kopfkino-Kabarets. Das Publikum wird auf eine skurrile, akrobatische Reise durch assoziative Geschichten genommen. Am 25. Oktober startet die Oberrhein-Tanzreihe um 19 Uhr mit **Illicite Bayonne** – das Ensemble gilt als hoch emotional, leidenschaftlich und zutiefst menschlich. In ausgewählten

Auszügen aus den großen Ballettklassikern „Dornröschen“, „Schwanensee“ und „Der Nussknacker“ entfaltet sich Bekanntes in neuer, verdichteter Form. Es geht um das Thema Identität. Zehn Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren haben ein Programm zwischen Liebesliedern und Gospel auf die Beine gestellt – zu hören am Freitag, 18. Dezember, 18 Uhr, in der Reithalle. Thabang Mokoena, der charismatische Chorleiter der Lesedi Chöre aus Südafrika, und Eva Buckman, Leiterin der Mokochöre in Heidelberg, bringen mit **Woza Nawe** ein Stück afrikanische Kultur auf die Bühne.

Für alle etwas

Gestandene Kabarettisten (Alfons, Florian Schroeder) und Comedians helfen dabei, die Welt zumindest für zwei Stunden in vermeintlich geordnete Bahnen zu lenken, während das Programm für junges Publikum Realität und Fantasie verschmelzen lässt. Das Theater Mimikri zeigt die berühmte Geschichte „**Des Kaisers neue Kleider**“ am Dienstag, 20. Oktober, um 10 und um 15 Uhr in der Reithalle. Der Klassiker richtet sich an Kinder ab fünf Jahren. Am Freitag, 23. Oktober, zeigt Sebastian Lehmann seine „**Kleineren Katastrophen**“. Er telefoniert mit der Kita und erklärt Karl Marx zur Früherziehung. Und fragt sich angesichts der politischen Situation, ob er nicht gleich nach Lummerland auswandern sollte. Klassisches Theater („**Richard III.**“) und Kriminalkomödien („**Miss Merkel und der Mord in der Uckermark**“) sorgen für Spannung. Vorverkauf: Bürgerbüro am Fischmarkt



Pippo Pollina Quartet.

Foto: Filip, der Konzertfotograf



Woza Nawe.

Foto: Margit Rahm

Braucht Lernen Digitalisierung? Für junge Entdecker*innen

DIGITALISIERUNG Wie viel Digitalisierung braucht Schule – und wo braucht Lernen vor allem Menschen? Dieser Frage geht Ralf Lankau am Montag, 28. September, von 19 bis 21 Uhr bei einem öffentlichen Vortrag an der Hochschule Offenburg, Gebäude E, Raum E411, nach. Unter dem Titel „Kein Kind lernt digital“ lädt der Kiwanis-Club Offenburg dazu ein, den Einsatz digitaler Medien in Schule und Bildung im Rahmen des Kiwanis Forums kritisch zu hinterfragen. Lankaus zentrale These: Digitale Technik kann Unterricht unterstützen – sie sollte aber dem pädagogischen Zweck dienen und nicht zum Selbstzweck werden. Ralf Lankau ist Grafiker, Philologe und promovierter Kunstpädagoge. Seit 2002 lehrt er als Professor für Digitaldesign, Mediengestaltung und Medientheorie an der Hochschule Offenburg. Seit vielen Jahren

beschäftigt er sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Schule, Lernen und Pädagogik. Bekannt wurde er unter anderem durch sein Buch „Kein Mensch lernt digital – Über den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht“. Er publiziert zu Digitaltechnik und (Medien-) Pädagogik u.a. auf der Website futur-iii.de und im Projekt „Lehren – Lernen – Unterricht“.

Eintritt frei

Der Vortrag richtet sich an Eltern, Lehrkräfte, Pädagogen sowie alle Interessierten, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Kinder in einer zunehmend digitalen Welt gut lernen und aufwachsen können. Der Eintritt ist frei. Der Kiwanis-Club Offenburg freut sich über Spenden zugunsten von Projekten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Junge VHS mit vielfältigem Kursprogramm

JUNGE VHS **sni Von Sprachkursen über Songwriting bis Robotik: Die Junge VHS Offenburg bietet Kindern und Jugendlichen auch im Programm Herbst/Winter 2026 zahlreiche Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und eigene Talente zu entdecken. Rund 70 Workshops und Kurse richten sich an Kinder und Jugendliche – von Angeboten für die Kleinsten ab sechs Wochen bis hin zu Kursen für Jugendliche.**

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Angeboten für ältere Jugendliche. Neben dem traditionell großen Kinderprogramm wurden gezielt neue Formate entwickelt, die Jugendliche ansprechen und ihnen die Möglichkeit geben, auch nach den Kinderkursen bei der Jungen VHS zu bleiben oder neu dazuzukommen.

Eigene Ideen

Dazu gehört beispielsweise Songwriting für Jugendliche ab 13 Jahren am Samstag, 14. November. Die Teilnehmenden lernen, wie ein eigener Song entsteht und können ihre eigenen Ideen musikalisch umsetzen. Ebenfalls neu ist Yoga für Teenager ab 13 Jahren. Der Kurs startet am 12. Oktober und findet montags von 17 bis 18 Uhr statt. Insgesamt sind sechs Termine vorgesehen. Yoga für Kinder von 3 bis 4 und von 5 bis 8 Jahren ist ebenfalls wieder im Programm. Auch im Bereich Sprachen gibt es neue Möglichkeiten: Englisch, Französisch und Spanisch werden nun zusätzlich für die Altersgruppe von 10 bis 14 Jahren angeboten. Mit dem Kurs „Von Schneeflocken und Festtagen – eine adventliche Sprachreise für Kinder“ am 12. Dezember kommt außerdem ein spielerisches Sprachförderangebot hinzu.

Kreativ und technisch wird es beim neuen Angebot „Grafik-Layout – Einstieg in DaVinci Resolve“. Jugendliche ab 16 Jahren lernen am Samstag, 28. November, mit Zaid Ghasib, wie Filme geschnitten und Videos aus verschiedenen Sequenzen zusammengestellt werden. Passend zur Lebenswelt vieler Jugendlicher sind außerdem zwei neue Angebote rund um Social-Media-Food-Trends für



Kinder der Jungen VHS Foto: VHS

Jugendliche ab 14 und 16 Jahren im Programm.

Neben den Neuheiten setzt die Junge VHS weiterhin auf zahlreiche bewährte Kurse. Besonders nachgefragt ist die Selbstverteidigung. Zu den klassischen Dauerbrennern gehören außerdem die vielfältigen Schwimmkurse für Babys, Kinder und Grundschulkinder.

Auch Tanzkurse und Kinder-yoga sind weiterhin fester Bestandteil des Programms. Für die kalte Jahreszeit stehen zudem Angebote im Freien wie Schneeschuhwanderungen und Langlauf auf dem Programm. Wer gerne kocht, findet unter anderem die Kinder-Kochwerkstatt „Herbstküche“.

Technikbegeisterte Kinder und Jugendliche können sich unter anderem beim Computerschreiben, bei Game-Programmierung und Robotik ausprobieren. Hinzu kommen Angebote wie PowerPoint sowie klassische Vorbereitungskurse für Realschule und Abitur, die der Aufholung und Intensivierung von Lerninhalten dienen. Ein besonderes Ferienangebot ist die Talentcampus-Woche „Abenteuer Balance“. Die kostenfreie Ferienwoche richtet sich an 15 Kinder und verbindet ein abwechslungsreiches Kursprogramm mit der Möglichkeit, gemeinsam Neues zu erleben.

Vereinfachte Anmeldung

Auch die Anmeldung wurde vereinfacht. Über die Webseite der VHS Offenburg www.vhs-offenburg.de können Kurse für Kinder und Jugendliche online gebucht werden. Neu ist die Möglichkeit, Geschwisterkinder oder befreundete Kinder gemeinsam anzumelden.

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Was tun bei Demenz?

Netzwerk bietet Schulung für Angehörige an

SCHULUNG Das Demenz Netzwerk Offenburg bietet für pflegende Angehörige von Menschen mit einer Demenz eine sechsteilige Schulungsreihe vom 12. Oktober bis 23. November an. Termin ist jeweils montags um 18.30 Uhr im ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus, Kornstraße 3, Offenburg. Nähere Infos folgen nach der Anmeldung. Anmeldung nimmt Fabienne Steiner, Demenzagentur der Stadt Offenburg, Telefon 0781/82-2337, E-Mail demenzagentur@offenburg.de, bis zum 7. Oktober entgegen. Dort erhalten Interessierte auch weitere Informationen zur Schulung. Die Schulung findet in Kooperation mit der Pflegekasse der AOK - Baden-Württemberg in Offenburg statt, die auch die Teilnahmegebühr übernimmt, wenn zwei Drittel der Schulung besucht wurde.

Menschen mit Demenz werden oft zu Hause von den Angehörigen gepflegt und betreut. Demenzerkrankungen können mit Veränderungen des Verhaltens und der Persönlichkeit verbunden sein. Dies ist oft eine große Herausforderung für die betreuenden Personen. Deshalb brauchen pflegende Angehörige Unterstützung und Hilfsangebote,

um den Belastungen der Pflege und Betreuung gewachsen zu sein. In der Schulungsreihe lernen Sie die Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz besser zu verstehen. Außerdem erhalten Sie Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Themen der einzelnen Termine:

- Montag, 12. Oktober, 18.30 Uhr: Demenzerkrankungen: Wissenswertes über Krankheitsbild, Diagnostik, Therapie, Autofahren
- Montag, 19. Oktober, 18.30 Uhr: Umgang und Kommunikation
- Montag, 2. November, 18.30 Uhr: Mein Angehöriger ist dement – Kurzeinführung Demenz und Leistungen der Pflegeversicherung, das Hilfenetz in Offenburg
- Montag, 9. November, 18.30 Uhr: Leben mit Demenzerkrankten im Alltag
- Montag, 16. November, 18.30 Uhr: Selbstfürsorge – Wie kann ich für mich selber sorgen
- Montag, 23. November, 18.30 Uhr: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, offener Austausch und Rückmeldung zur Schulung

Pflegebedürftigkeit – und nun?

Wenn ein Familienmitglied pflegebedürftig wird, gerät der Alltag oft von einem Tag auf den anderen aus dem Gleichgewicht. Neben der Sorge um den erkrankten Menschen müssen Angehörige zahlreiche organisatorische Fragen klären und wichtige Entscheidungen treffen. Ein erster Schritt ist die Beantragung eines Pflegegrades bei der zuständigen Krankenkasse bzw. Pflegekasse. Immer mehr Menschen nutzen dafür das Internet, denn ein Pflegeantrag lässt sich online bequem stellen und spart Zeit. Dabei sollten Betroffene darauf achten, die Antragstellung direkt über die offizielle Homepage ihrer Krankenkasse bzw. Pflegekasse vorzunehmen. Sie helfen bei der Antragstellung, informieren über den weiteren Ablauf des Verfahrens und bereiten auf die Begutachtung durch den Medizinischen

Dienst vor. Eine gute Vorbereitung trägt dazu bei, die individuelle Pflegesituation möglichst umfassend darzustellen. Darüber hinaus beraten die Pflegestützpunkte neutral, unabhängig und kostenfrei zu den Leistungen der Pflegeversicherung sowie zu regionalen Hilfs- und Entlastungsangeboten. Mit den Betroffenen und ihren Angehörigen klären sie, welche Unterstützung im Einzelfall sinnvoll ist und wie die Versorgung organisiert werden kann. Sie unterstützen bei der Vermittlung geeigneter Hilfen. Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis ist vor Ort und kostenfrei für die Bürgerinnen und Bürger da. Die Kontaktaufnahme ist über das Internet unter www.ortenaukreis.de/pflegestuetzpunkt.de, telefonisch oder im Rahmen eines Beratungsgesprächs im Pflegestützpunkt-Büro möglich.

Queer in Kriegszeiten

Queer in Kriegszeiten – die Situation von LGBTIQ+ Personen in der Ukraine: Darum geht es bei der Informationsveranstaltung am Montag, 28. September, um 18 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach, Vogesenstraße 14. Anlass der Veranstaltung der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Ortenau sind Gesetzesvorschläge, die vorsehen, die ohnehin bestehenden Rechte von queeren Personen, vor allem von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, massiv und auf Dauer einzuschränken. Dies verwundere vor dem Hintergrund, dass sich die ukrainische Gesellschaft und auch die Rechtsprechung in den letzten Jahren in eine andere, queer-freundlichere Richtung entwickelt haben, heißt es in der Pressemitteilung. Der erwähnte Gesetzesentwurf würde zudem gegen EU-Recht verstoßen und dem Integrationsprozess der

Ukraine in die EU im Wege stehen. Eine wichtige Rolle in der Debatte spielen queere Soldaten. Sie wollen nicht hinnehmen, dass sie ihr Leben an der Front einsetzen, ihnen aber elementare Rechte abgesprochen werden. In der Veranstaltung sollen verschiedene Aspekte der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine angesprochen und diskutiert werden.

Die Referentin Tetiana Kasian ist eine ukrainische Menschenrechtsaktivistin und fungiert als Geschäftsführerin der ukrainischen Nichtregierungsorganisation Fulcrum. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Interessenvertretung, strategische Kommunikation sowie der Förderung von Gleichberechtigung und Menschenrechten in der Ukraine. Tetiana Kasian ist zudem Schriftstellerin und Autorin mehrerer Bücher.

Jetzt einsteigen!





D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat



Mehr Infos

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de

Concertino mit neuer Reihe



Joscha Kreamler hat mit seinen 21 Jahren schon viel erreicht. Foto: privat

KULTUR Zum 130. Todestag von Anton Bruckner spielt das Concertino unter der Leitung von Dieter Baran am Sonntag, 11. Oktober, 19 Uhr, in der Waldorfschule das „Adagio“ aus dem Streich-Quintett in einer Fassung für Streichorchester. In diesem Jahr beginnt das Concertino eine neue Konzertreihe unter dem Titel „Junge Solistinnen und Solisten stellen sich vor“. Als Erster ist Joscha Kreamler an der Reihe. Der 21-Jährige hat im März den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen und zahlreiche internationale Auszeichnungen erspielt. Er studiert an der Musikhochschule Freiburg und hat eine Stelle

als Solo-Klarinettist an der Deutschen Radio-Philharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern. Kreamler spielt das Klarinettenkonzert von Jean Francaix, eines der anspruchsvollsten Solowerke für Klarinette.

Den Abschluss des Konzerts bildet eine Orchester-Suite aus der Oper „Hänsel und Gretel“ in einer Fassung für Kammerorchester. Das Concertino Offenburg wird dabei von Bläsern der Musikhochschule Freiburg unterstützt.

Der Eintritt ist frei, um einen Unkostenbeitrag wird am Ausgang gebeten.

Das Konzert wird von der Stadt Offenburg gefördert.

Erntedankwochen

ERNTE-DANK Die landesweiten Erntedankwochen sind gestartet: Noch bis zum 25. Oktober dreht sich auch im Ernährungszentrum Ortenau vieles um regionale und saisonale Lebensmittel, bewusste Vorratshaltung und die Frage, wie sich Lebensmittelverschwendung vermeiden lässt. Mit Kochworkshops und Online-Vorträgen gibt das Ernährungszentrum Ortenau praktische Anregungen für den Alltag.

Das Programm reicht von Workshops zur regionalen Küche, Vorratshaltung und kreativen Resteverwertung über die Kunst des Fermentierens bis zur Ortenauer Apfelfielfalt und herbstlichen Gerichten. Auch Klassiker wie Pfannkuchen und Waffeln stehen auf dem Programm. Ergänzt wird das Angebot durch Online-Vorträge zur nachhaltigen Vorratshaltung

und zu aktuellen pflanzenbasierten Ernährungsempfehlungen. Die Erntedankwochen finden seit 2015 jährlich in Baden-Württemberg statt. Sie rücken die Wertschätzung für Lebensmittel und die Arbeit der heimischen Landwirtschaft in den Mittelpunkt und zeigen, wie sich regionale und saisonale Produkte abwechslungsreich in den Alltag integrieren lassen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Termine, Informationen zu den einzelnen Angeboten und die jeweiligen Anmeldeformulare gibt es im Internet unter www.EZ-Ortenau.de.

Alle landesweiten Veranstaltungen der Erntedankwochen sind im Veranstaltungskalender der Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg zu finden: lgl-bw.de/kalender.

Hilfe bei Versicherungsfragen

Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung bietet regelmäßig eine Hilfestellung in Versicherungsfragen an. Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, 2. Oktober, von 9 bis 11.30 Uhr, Anna von Heimburg Haus „ANNA“, Kornstraße 3 in Offenburg, statt. Experten raten Policen, Preise und Leistungen von Versicherungen zu vergleichen. Werden unwichtige und teure Verträge gekündigt, lässt sich viel Geld sparen.

Welche Versicherung brauche ich? Wie und wann muss ich meine Versicherung kündigen?

Wie melde ich einen Schadensfall? Wie verhalte ich mich bei einer Ablehnung im Schadensfall – brauche ich dazu einen Rechtsanwalt?

Peter Schäfer, Versicherungskaufmann, gibt Ihnen auf diese und andere Fragen Auskunft. Er ist nicht mehr berufstätig und möchte ausschließlich seine langjährige Erfahrung zur Verfügung stellen.

Weitere Termine sind einmal monatlich, freitags von 9 bis 11.30 Uhr. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 0781/82-2222 ist erforderlich.

Pralinen wie Planeten

Zu einem Abend ganz im Zeichen der Schokolade lädt das Frauennetzwerk Offenburg am Freitag, 9. Oktober, ein. Jacqueline Etschberger, Gründerin von Etschbergers chocolatier, gibt ab 18.30 Uhr Einblick in die Welt edler Pralinen. Teilnehmerinnen können die Räumlichkeiten kennenlernen und erhalten Informationen zur Manufaktur. Verkostet werden die Pralinen ebenfalls. Die Teilnehmerinnen erfahren bei dieser 60. Begegnungsplattform Interessantes über die Gründerin, die sich feinsten, handgefertigten

Pralinen und Schokoladen verschrieben hat.

Gründerinnen tragen maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg Baden-Württembergs bei. Ideenreichtum, Innovation und unternehmerische Empathie machen sie zu Wegbereiterinnen und wichtigen Triebfedern. Die Teilnahmezahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist bis Dienstag, 6. Oktober, online erforderlich unter offenburg.link/Pralinen_wie_Planeten.

Es handelt sich um eine Veranstaltung des Frauennetzwerks Offenburg.

Erleben Entdecken Einkaufen

**26.9.
4.10.**

**täglich
10-18 Uhr**

**Offenburg
Oberrhein
Messe**

www.oberrhein-messe.de

„Suchet der Stadt Bestes“

Neugestaltete St.-Andreas-Kirche am Fischmarkt als Brückenschlag zwischen Religion und Politik

KIRCHEN Die Neugestaltung der St.-Andreas-Kirche am Fischmarkt ist vollendet. Mitte September übergaben Oberbürgermeister Marco Steffens sowie Vertreterinnen und Vertreter der Römisch-Katholischen Kirchengemeinde Mittlere Ortenau und der Erzdiözese Freiburg das Gotteshaus der Öffentlichkeit. Es erzählt eine über 700-jährige Geschichte: die Geschichte von Solidarität, Mitgefühl und Gemeinschaft mitten in der Stadt.

Kunstvolle Medaillons des Offenburger Künstlers Emil von Heimburg an der Brüstung der Chorempore stellen die sieben Werke der Barmherzigkeit dar, die nicht nur als Trost für die hier lebenden Menschen gedacht waren, sondern ebenso als Aufruf an alle Betrachter*innen. „Was wir hier historisch als die Aufgabe der Bürgergesellschaft sehen, ist letztlich die Aufgabe aller getauften Christinnen und Christen“, verdeutlichte Pfarrer Stefan Meisert. Kirche bedeute, für die Menschen und unter den Menschen da zu sein. Mit den Worten des Paulus „Ihr seid Gottes Bau“ aus dem Ersten Korintherbrief verdeutlichte die Leitende Referentin Cornelia Dilger die transzendente Ebene des Gebäudes.

Der St.-Andreas-Kirche kommt im gesamten Ortenaukreis eine besondere Rolle zu: Sie hat keine starre Dimension, sondern sie wird zu dem, was die Menschen in ihr leben und mit ihr erleben. Und zwar alle Menschen – ungeachtet ihres Glaubens, ihres Alters oder ihrer Herkunft. Sie bleibt zwar ein spiritueller Ort,



OB Marco Steffens, Pastoralreferentin Sabine Müller und Pfarrer Stefan Meisert vor dem restaurierten Altar.

Foto: Keil

wird aber zeitgleich ein Raum für Begegnungen, Kunst und Kultur sowie eine Impulsgeberin für soziale Fragen. Getragen wird das neue Konzept von Pastoralreferentin Sabine Müller. Die Leiterin der City-Pastoral umrahmte den Segnungsgottesdienst gemeinsam mit einem Vokalensemble und griff mit den Liedern die Aspekte der St.-Andreas-Kirche auf,

wie „Laudate omnes gentes“ (Preiset alle Völker).

Weder ein reines Gotteshaus, noch ein rein weltlicher Ort: Mit dem neuen Nutzungskonzept verfolgen Stadt und Kirchengemeinde einen dritten Weg. „Es ist ein Weg, der darauf abzielt, zu einem Konsens zu kommen, der das gemeinsame Ziel im Blick behält“, betonte Stefan Meisert. Kirche sei schon immer

mehr gewesen als die Feier des Gottesdienstes. Der Pfarrer und Dekan erinnerte an eine altjüdische Praxis, die eine Synagoge als Versammlungsort verstand, in der jedoch die Haltung des Gebets die Versammlungen prägen sollte.

Intensiv und fruchtbar

„Suchet der Stadt Bestes“: Mit diesem Zitat des Propheten Jeremia umschrieb Oberbürgermeister Marco Steffens das gemeinsame Projekt. Die St.-Andreas-Kirche sei ein Pfeiler für den „Brückenschlag zwischen Religion und Politik, zwischen der Kirche und dem, was wir heute Zivilgesellschaft nennen“. Zeitgleich sei sie Gegenstand leidenschaftlicher Debatten gewesen. „Doch das gehört dazu“, betonte er. Es gelte, auch mal andere Wege zu gehen. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde sei dabei stets intensiv und fruchtbar gewesen. Er wünschte, dass die ehemalige Spitalkirche nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch der Erbauung, Freude, Zuflucht und des Trostes werde. „Heute beginnt ein neues Leben für die St.-Andreas-Kirche.“

Besondere Bewunderung erhielt der restaurierte Altar. Auch das große Kreuz und eine Marienskulptur aus Museumsbeständen sind wieder angebracht worden. Vor der jüngsten Nutzung der St.-Andreas-Kirche als C-Punkt waren alle Kunstwerke entfernt und gereinigt worden. Viele der Figuren, die einst die Wand der ehemaligen Spitalkirche zierten, sind zurzeit im Museum im Ritterhaus zu sehen.

Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen

Am Mittwoch, 30. September, 19 Uhr, informiert Hesso Gantert von der Ortenauer Energieagentur im Foyer der Sporthalle in Zunsweier über die Möglichkeiten der Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Der Vortrag bietet eine fundierte Übersicht über die aktuellen Möglichkeiten der Nutzung von Solarenergie auf dem Dach des Eigenheims oder auf dem Balkon der Mietwohnung. Er geht auch auf die Fragen rund um

Eigennutzung, Speicher und Netzeinspeisung ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kampagne „Klimafit im Quartier“, eine Initiative der Stadt Offenburg und der Ortenauer Energieagentur, in Zunsweier statt. Noch bis zum 21. Oktober finden wöchentlich Vorträge zu Energieeffizienz und Energiesparen statt. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei und steht allen Bewohner*innen aus Offenburg und den

umliegenden Ortsteilen offen. Weitere Informationen und eine Übersicht der Termine finden Sie unter www.offenburg-klimaschutz.de.

Für Einwohner*innen und Hauseigentümer*innen in Zunsweier ist während des Kampagnenzeitraums die Energie-Erstberatung (Gebäude-Beratung, Heizungs-Eignungsberatung, Photovoltaik-Beratung oder Energiesparberatung) der Ortenauer Energieagentur bei ihnen

zu Hause kostenfrei. Die Mitarbeitenden der Energieagentur bieten am 8. und 22. Oktober in der Ortsverwaltung Zunsweier jeweils von 14 bis 18 Uhr kostenlose Photovoltaikberatungen an. Anmeldungen für die Beratungen nimmt die Ortenauer Energieagentur unter Telefon 0781/924 619-0 entgegen.

Die Kampagne wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.



Studieren macht richtig Laune!

Erneut sind Studierende der Fakultät Germanistik aus der Partnerstadt Olsztyn in Offenburg. Zur Begrüßung kamen Bürgermeister Hans-Peter Kopp (l.), Wolfgang Bruder und Julia Ritter von der Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung (M.), Walter Glunk von der Bürgerstiftung St. Andreas (r.) sowie die jungen Teilnehmenden

an dem Austauschprogramm. Die Kooperation der Hochschule Offenburg und der Universität Warmia and Mazury (Ermlandisch Masurische Universität) mit dem gemeinsamen Master-Studiengang „Process-Engineering“ bzw. „Biotechnology“ wurde vor 20 Jahren gegründet. Foto: Robin Sester/Stadt Offenburg

Kurz notiert

Suppenköch*innen gesucht. Für das 11. Suppenfest am Sonntag, 18. Oktober, im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt werden wieder engagierte Suppenköchinnen und Suppenköche gesucht. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr und bietet die Möglichkeit, Lieblingsgerichte aus verschiedenen Kulturen vorzustellen und miteinander zu teilen. Das Suppenfest schafft nicht nur eine Plattform für vielfältige Geschmackserlebnisse, sondern auch Raum für Geschichten und Erinnerungen rund um jede Suppe. Anmeldungen sind bis zum 14. Oktober möglich. Weitere Informationen: www.sfz-offenburg.de/innenstadt.

Pflegestützpunkt. Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Außensprechstunden an verschiedenen Standorten an. Diese finden jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Interessierte können in dieser Zeit am jeweiligen Außenstandort ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Außensprechstunden finden in der kommenden Woche an folgenden Terminen statt: am Dienstag, 29. September, in der Ortsverwaltung **Zunsweier**, Geroldsecker Straße 36, am Donnerstag, 1. Oktober, im Gemeindehaus **Elgersweier**, Milchstraße 7 und am Freitag, 2. Oktober, in der Ortsverwaltung **Ebersweier**, Gartenstraße 2. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon: 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Berufe in Uniform. Am Donnerstag, 1. Oktober, 15 Uhr, informieren Einstellungsberater der Bundeswehr, der Bundespolizei, der Zollverwaltung, der Justizvollzugsanstalt und des Polizeipräsidiums Offenburg im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Weingartenstraße 3, über ihre Ausbildungswege, Studienmöglichkeiten und die Einstellungsverfahren. Unmittelbar nach den Vorträgen stehen die Referenten zu Einzelgesprächen zur Verfügung.

KOMM VORBEI ZUM AUSBILDUNGSTAG

📅 **Samstag, 26.09.26**
 ⌚ **10:00 – 14:00 Uhr**
 📍 **Freiburger Straße 23a
 77652 Offenburg**
 im neuen Ausbildungszentrum

FÜR DICH INVESTIEREN WIR IN DIE ZUKUNFT

Damit die Energie von morgen mit Talenten von heute beginnt.
Dein E-Werk. Deine Energie.

Michael, Ausbildungsleiter
E-Werk Netze in Offenburg

Ein Umzug steht an

Umgestaltung des Bahnquartiers berührt Lebensraum der geschützten Mauereidechse

ARTENSCHUTZ Im Zuge der Umgestaltung des Bahnquartiers in Offenburg werden auch Lebensräume der streng geschützten Mauereidechsen berührt. Um den artenschutzrechtlichen Vorgaben gerecht zu werden, sollen in den kommenden Monaten Ersatzhabitate für die Mauereidechsen hergestellt werden.

Die Ausgleichsflächen müssen sich im räumlichen Umfeld des Eingriffsbereichs befinden und zeitlich vor Beginn des Eingriffs ihre ökologische Funktion erfüllen. Die neuen Eidechsenlebensräume sollen in der bestehenden städtischen Grünfläche im Bereich des Gartenquartiers (Grünzug Rheinstraße) zwischen der Maria-und-Georg-Dietrich-Straße und der Okenstraße realisiert werden.

Die dort bereits angelegten artreichen Blumenwiesen bieten eine ideale Grundlage für die Herstellung eines hochwertigen Eidechsenlebensraums. Die vorhandene Bepflanzung soll durch gezielte landschaftsbauliche Maßnahmen für die Eidechsen aufgewertet werden.



Öffentliche Grünfläche im Gartenquartier: Hier sollen die Ersatzhabitate für die Mauereidechsen entstehen.
Foto: Stadt Offenburg

Auf den Flächen werden in Randbereichen der Grünfläche punktuell folgende Habitatstrukturen als Versteckmöglichkeiten und Sonnenplätzen sowie geeignete Bereiche zur Überwinterung für die Eidechsen hergestellt.

Gabionen

Es werden mehrere Gabionen errichtet. Diese sollen zirka 50 Zentimeter in das Erdreich eingebunden und zirka 50 Zentimeter aus der Erde herausragen und werden mit Natursteinen, grobem Schotter sowie

Holzstücken und Reisig befüllt. Die befüllten Drahtkörbe dienen den Eidechsen als Versteckmöglichkeit, Sonnenplatz sowie zur Überwinterung.

Holzstämme, Äste und Reisigbündel

Ergänzend zu den Gabionen werden an einigen Stellen Holzstämme, Äste und Reisigbündel ausgelegt die ebenfalls als Versteckmöglichkeit und Sonnenplatz von den Eidechsen genutzt werden.

Sandig-kiesige Bereiche

Im Bereich der Gabionen und Reisigbündel werden

sandig-kiesige Bereiche angelegt. Diese dienen den Eidechsen als Eiablageplätze.

Es ist außerdem vorgesehen, mittels Informationstafeln vor Ort auf die Ausgleichsflächen hinzuweisen und zu informieren.

Ergänzend zur Herstellung der Ersatzhabitate werden auf den Baugrundstücken, zum Beispiel für den neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), weitere Vermeidungsmaßnahmen wie die Vergrämung der Eidechsen oder die Aufstellung von Reptilienschutzgittern umgesetzt.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen wird sichergestellt, dass die lokale Mauereidechsenpopulation durch die geplanten Baumaßnahmen nicht erheblich beeinträchtigt wird. Die Maßnahmen werden im Rahmen einer Umweltbegleitung durch ein Fachbüro betreut.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung, E-Mail: Julian.sieferle@offenburg.de, Telefon 0781/82-2768.

MBSR-Kurs

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau bietet ab Freitag, 9. Oktober einen achttägigen MBSR-Kurs (Mindfulness-Based Stress Reduction) an. Das von Jon Kabat-Zinn entwickelte und wissenschaftlich erforschte Programm

vermittelt Methoden der Achtsamkeit, Meditation und Stressbewältigung. Ziel ist es, den Umgang mit Belastungen zu verbessern, innere Ruhe zu fördern und die Lebensqualität zu steigern. Zum Kurs gehören acht Abendtermine, ein

Achtsamkeitstag sowie Übungen für den Alltag. Die Leitung hat die zertifizierte MBSR-Lehrerin Daniela Schweizer. Anmeldeschluss ist der 5. Oktober. Infos und Anmeldung: www.eeb-ortenau.de, Telefon 0781/93222930.

Kurz notiert

Bürgerobst. Das Bürger- oder Naschobst in der Waldbachsenke ist reif und darf mitgenommen werden. Aktuell gibt es zwei Standorte: Am Fuß- und Radweg an der Weingartenstraße zwischen Josefsklinik und Weingarten-Friedhof und in der Verlängerung der Zeller Straße am Fußweg befinden sich beschilderte Obstbäume auf städtischen Flächen. Die Früchte an den beschilderten Obstbäumen dürfen von den Bürger*innen Offenburgs in haushaltsüblichen Mengen mitgenommen werden. Aktuell sind Äpfel, Birnen und Zwetschgen reif.

Ackerkaffee. Am Sonntag, 27. September, findet beim Offenburger Verein „Solavie – solidarisch landwirtschaften und leben“ der nächste Ackerkaffee statt. Das Tor zum Acker in Neuried/Altenheim ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, der Gemüseanbau kann besichtigt werden.

„Gemeinsam stark bei Demenz“

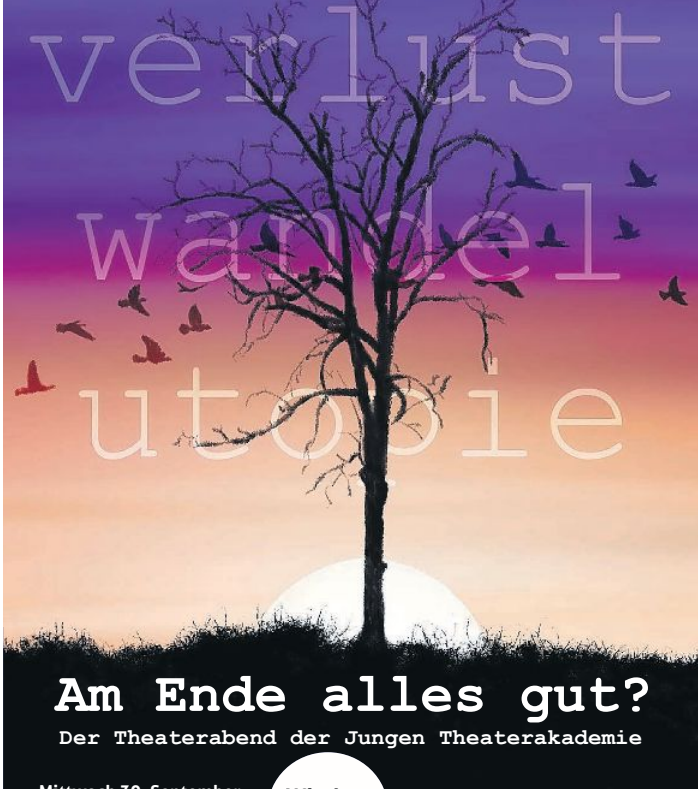
DEMENZ Die Diagnose Demenz verändert nicht nur das Leben der betroffenen Menschen, sondern auch den Alltag ihrer Angehörigen. Viele Fragen, Unsicherheiten und neue Herausforderungen entstehen. Die Diakonie Mittelbaden lädt deshalb zu einem kostenfreien Themenabend mit Gesprächsrunde für Angehörige ein.

Unter dem Titel „Gemeinsam stark bei Demenz – Wissen, Alltagshilfen und Entlastung“ findet die Veranstaltung am Dienstag, 6. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr im Wichern-Haus (Louis-Pasteur-Straße 12,

Ebene 5) statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen verständliches Basiswissen rund um Demenz, praktische Hilfen für den Alltag sowie Möglichkeiten zur Entlastung. Darüber hinaus geht es um die Frage, wie Kommunikation mit Menschen mit Demenz gelingen kann und welche regionalen Unterstützungsangebote Angehörigen zur Verfügung stehen. Angehörige stehen im Alltag häufig vor vielen neuen und herausfordernden Situationen. Der Themenabend soll Wissen vermitteln, Orientierung geben und gleichzeitig Raum für Austausch und

persönliche Fragen schaffen, so das Anliegen der Veranstalter. In einem geschützten Rahmen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und konkrete Anregungen für den eigenen Alltag mitzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 1. Oktober, ist erforderlich.

Anmeldung und Kontakt: Bianka Hasani, Pflegekoordinatorin, Telefon: 0781/475165, Mobil: 0173 56 93 931, E-Mail: Bianka.Hasani@pgw-og.de.



Am Ende alles gut?
Der Theaterabend der Jungen Theaterakademie

Mittwoch 30. September
18.15 | Theater mit Jugendlichen
19.30 | Generationentheater

Reithalle Offenburg
Eintritt frei – Spenden erbeten | Reservierung: junge-theaterakademie-offenburg.eu

Wieder-
aufnahme

JUNGE

Junge Theaterakademie

Der Theaterabend „Am Ende alles gut?“ wird am Mittwoch, 30. September, um 18.15 Uhr in der Reithalle wieder aufgenommen. Die Nachwuchsgruppe bringt ihre Eigenproduktion „Sturz in den Mummelsee“ auf die Bühne. Der zweite Teil des Abends wird mit der Performance „Du bist nicht allein“ eröffnet, die Kateryna Sniedkova mit Kursteilnehmenden des IdS entwickelt hat, bevor sie am 6. Juli Opfer eines unfassbaren Gewaltverbrechens wurde. Es folgen szenische Beiträge des Mitmachprojekts der VHS Offenburg und der Kunstschule. Über www.junge-theaterakademie-offenburg.eu können Plätze reserviert werden.

Produkte direkt vermarkten

DIREKTVERMARKTUNG Wer landwirtschaftliche Produkte direkt vermarkten möchte oder den eigenen Hofladen weiterentwickeln will, erhält ab November Unterstützung in einem landesweiten Grundkurs zur Direktvermarktung. Das Amt für Landwirtschaft des Ortenaukreises bietet die Weiterbildung gemeinsam mit weiteren Landwirtschaftsämtern in Baden-Württemberg an. Der Kurs richtet sich an Menschen, die neu in die Direktvermarktung einsteigen, einen Hof übernehmen oder ihre bestehende Vermarktung weiterentwickeln möchten. Von 3. November 2026 bis 6. April 2027 stehen insgesamt acht Termine auf dem Programm. Fünf Veranstaltungen finden online statt,

drei in Präsenz und jeweils mit einer Betriebsführung. Thematisch reicht der Kurs von der Entwicklung eines Marketing- und Hofladenkonzepts über Preis- und Arbeitszeitkalkulation bis zu Steuern, Versicherungen und rechtlichen Fragen. Die Teilnahme kostet 440 Euro mit Verpflegung bei den Präsenzveranstaltungen, ausgehend von 20 Teilnehmenden. Bei einer höheren Teilnehmerzahl kann sich der Preis reduzieren. Die Anmeldung gilt verbindlich für den gesamten Grundkurs; einzelne Termine können nicht separat gebucht werden. *Anmeldungen bis Sonntag, 18. Oktober, online unter anmeldung-lawiamt.lra-hok.de. Weitere Infos unter Telefon 07940/18-1630.*

Seminare mit Drewermann



Auf Einladung von Dietmar Krieger und Jasmin König kommt der Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller Eugen Drewermann am 23. und 24. Oktober zu zwei Veranstaltungen nach Offenburg – in diesem Jahr bereits zum 25. Mal. Am Freitag, 23. Oktober, um 19 Uhr spricht Drewermann im Schillersaal am Schiller-Gymnasium zum Thema „Die Bergpredigt – Wie Frieden möglich wird“. Im Mittelpunkt steht die Frage, was die Gedanken der Bergpredigt

angesichts einer Welt, in der Frieden keineswegs selbstverständlich ist, für unser persönliches Leben und unser Zusammenleben bedeuten können. Am Samstag, 24. Oktober, findet von 9 bis 16.30 Uhr der Begegnungstag „Der lange Weg zu sich selbst – Fjodor M. Dostojewski und Hermann Hesse im Denken Eugen Drewermanns“ statt. Dabei geht es um große Fragen des Menschseins sowie um die Gedanken der beiden Schriftsteller zu Identität, Lebensweg und menschlicher Seele. Drewermann verbindet diese mit seiner eigenen Sicht auf den oft langen Weg zu sich selbst. Veranstaltungsort: Schillersaal am Schiller-Gymnasium. Für den Begegnungstag ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos und der Veranstaltungsflyer sind erhältlich bei Lebenswege Dietmar Krieger & Jasmin König, Telefon 0781/9485245, E-Mail: info@lebenswege.org.

Bürgerstiftung und St. Andreas

Zum Tag der Stiftungen lädt das Museum im Ritterhaus am Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr, zu einer Führung in der Andreaskirche und in der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“ im Museum ein. Das Motto lautet „Die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas und die Andreaskirche. Die St. Andreas-Stiftung ist eine renommierte Bürgerstiftung, in der sich Offenburger Bürger*innen für gemeinnützige Zwecke mit finanziellen Mitteln einbringen. Im Jahre 2001 neu gegründet hat sie neben dieser 25jährigen neueren Geschichte auch einen mittelalterlichen Hintergrund. Ursprünglich entstanden ist sie nämlich bereits um das Jahr 1300. Fast 650 Jahre lang wurden

mit den Einnahmen der Stiftung Arme und Kranke unterstützt. Die Nationalsozialisten lösten diese Stiftung aber 1943 auf und verlebten die Eigentümer dem städtischen Besitz ein. Dazu gehörten auch die Einrichtungsbestandteile der Andreaskirche. Die Nutzungsgeschichte der St. Andreaskapelle wird aktuell in der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“ im Museum im Ritterhaus behandelt. Die Führung mit Anne Junk beginnt in der Andreaskirche am Fischmarkt und setzt sich dann im zweiten Teil im Museum im Ritterhaus fort.

Anmeldung bis zum Vortag um 14 Uhr per E-Mail an: museum@offenburg.de oder telefonisch unter 0781/82 2577.

Mehr übers Ausländeramt

Die Leiterin der Ausländerbehörde in Offenburg, Evelin Lutz, ist zu Gast beim Ökumenischen Arbeitskreis Asyl Offenburg e.V. Sie gibt im Rahmen der Mitgliederversammlung Einblick in die Arbeit ihrer Behörde. „Zwischen Recht und Menschlichkeit – Ausländerbehörde und Ehrenamt...“: So lautet ihr Thema, um mit den

ehrenamtlich Engagierten ins Gespräch zu kommen. Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 29. September, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche, Poststraße 16 statt. Anschließend an das Gespräch finden die Vorstandswahlen des Vereins statt. Alle Mitglieder und weitere Interessierte sind eingeladen.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Regierungspräsidium Freiburg
- Enteignungsbehörde -
Aktenzeichen: 24-1065-47

79098 Freiburg i. Br., 18.09.2026
Kaiser-Joseph-Straße 167
Telefon: 0761/208-1132

Öffentliche Bekanntmachung nach § 22 Landesenteignungsgesetz

1. Die TransnetBW GmbH hat mit Schreiben vom 01.10.2025 auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses des Regierungspräsidiums Freiburg vom 30.08.2021 betreffend die 380- kV-Netzverstärkung Daxlanden – Eichstetten, Teilabschnitt B1, Aktenzeichen: 24-2437/2- 034.1, gemäß § 45 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) i.V.m. dem Landesenteignungsgesetz (LEntG) einen Antrag auf Enteignung mit dem Ziel der Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für eine Teilfläche des nachfolgend bezeichneten Grundstücks gestellt:

Grundbuch von Griesheim:	Blatt Nr. 395
Gemarkung:	Griesheim
Flst. Nr.:	3116
Gesamtgröße:	4.972 m ²
Dauerhaft beanspruchte Fläche:	2139 m ²

Die beantragte beschränkte persönliche Dienstbarkeit dient der Errichtung, dem Betrieb sowie der Unterhaltung und Sicherung der im Rahmen der Netzverstärkung erforderlichen Anlagen.

2. Der Termin zur mündlichen Verhandlung über den Antrag auf Enteignung wird bestimmt auf:
Montag, den 26.10.2026 um 10.30 Uhr, im Regierungspräsidium Freiburg (Basler Hof), Alte Druckerei (Raum 04), Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg im Breisgau.
3. Der Enteignungsantrag mit den ihm beigefügten Unterlagen kann beim Regierungspräsidium Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg i. Br., während der Dienststunden eingesehen werden.
4. Es ergeht die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen den Enteignungsantrag möglichst vor der mündlichen Verhandlung beim Regierungspräsidium Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg i. Br., unter dem Aktenzeichen 24-1065-47 schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.
5. Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei Nichterscheinen über den Enteignungsantrag und andere im Verfahren zu erledigende Anträge entschieden werden kann.
6. Von der Bekanntmachung des Enteignungsverfahrens an tritt die Verfügungs- und Veränderungssperre nach § 26 LEntG in Kraft.

gez. Ritter

Einladung

Die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 28. September, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Beleuchtungsplanung Stadtbuckel – mündlicher Bericht
2. Sanierungsgebiet Ebertplatz: Zwischenstand VU und Stellen eines Förderantrags

Einladung

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sportkreis Offenburg e.V. findet statt am

**Dienstag, 6.10.2026, um 19 Uhr
im Nebenraum der Pizzeria im ETSV-Stadion
(Freiburger Straße)**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht durch den 1. Vorsitzenden Fritz Scheuer und Berichte weiterer Vorstandsmitglieder
2. Evtl. stellen sich die OB-Kandidaten vor und den Fragen der SKO-Mitglieder
3. Fred Hugle berichtet über den aktuellen Stand bei den DLRG/SKO-Bussen
4. Kassenbericht/Kassenprüfungs-Bericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen und Bestimmung der Wahlleute für die Sportlerehrung
7. Verschiedenes

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis zum 01.10.26 an fritz@vco.de einzureichen.

Fritz Scheuer,
1. Vorsitzender

Einladung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Offenburg findet am Mittwoch, 30. September, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Sachstandsbericht Schulentwicklung Sekundarstufe I – Schulstrukturentwicklung
2. Mündlicher Sachstandsbericht Tafel
3. Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen
4. Planung und Entwicklung im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Ganztagsgrundschulen im Rahmen von GaFöG
5. Betriebskostenzuschuss an kirchliche und freie Träger
6. Alternative Wohnformen im Kontext der Kreispflegeplanung

OFFENBURG DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **ASSISTENT*IN DER FACHBEREICHSLEITUNG** IM **FACHBEREICH BAUSERVICE** ...
- ALS **SACHBEARBEITER*IN BAURECHT** IM **FACHBEREICH STADTPLANUNG UND BAURECHT, ABTEILUNG BAURECHT** ...
- ALS **SACHBEARBEITER*IN FORDERUNGSMANAGEMENT** IM **FACHBEREICH FINANZEN, ABTEILUNG STADTKASSE** ...
- ALS **IT-ADMINISTRATOR*IN** IM **FACHBEREICH DIGITALISIERUNG UND INFORMATIONSTECHNIK** ...
- ALS **BÜROASSISTENT*IN** FÜR UNSERE **ABTEILUNG BILDUNG – SCHULEN UND SPORT** ...
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER*IN** FÜR UNSERE **ABTEILUNG BILDUNG – KITAS UND SOZIALPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AN SCHULEN** ...
- ALS **HEILPÄDAGOG*IN (B. A.)** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de



Lesespaß mit Rico Schnabel

Für die Entwicklung eines Kindes ist Lesen ebenso wichtig wie gesunde Ernährung oder Bewegung und Spiel. Lesen ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Die Stadtbibliothek Offenburg möchte Kinder von Beginn an auf ihrem Bildungsweg begleiten. In Kooperation mit dem Mildener Verlag und dank der Unterstützung des Freundeskreis der Stadtbibliothek Offenburg e.V. ist daher das neue Leseförderprojekt „Rico Schnabel“ entstanden. Der Mildener Verlag stellt der Stadtbibliothek personalisierbare Leseförderhefte zur Verfügung, um das neue Konzept zur Leseförderung zu testen. Das Projekt hat mit dem Start des neuen Schuljahres begonnen. Schnabeltier Rico Schnabel möchte allen Kindern zeigen, wie viel Spaß das Lesen macht.

Er begleitet sie während ihrer Grundschulzeit auf einer abenteuerlichen Lesereise. Gelesene Bücher werden in Rico-Schnabel-Heften gesammelt, um den Lesefortschritt sichtbar zu machen und die Lesemotivation zu fördern. Jedes Kind liest im eigenen Tempo ohne Leistungsdruck. Für jedes gelesene Bibliotheksbuch darf ein offizieller Bibliotheksstempel gesammelt werden – und für jeden erreichten Meilenstein (drei gelesene Bibliotheksbücher) gibt es in der Stadtbibliothek eine kleine Überraschung. Bibliotheksleiterin Malena Kimmig, Kinderbibliothekarin und stellvertretende Bibliotheksleiterin Sueva Chabenat sowie Sibylle Reiff-Michalik vom Freundeskreis der Stadtbibliothek (v.l.) laden zur neuen Förderaktion ein. www.stadtbibliothek.offenburg.de/lesefoerderung. Foto: Jan Roth

Waren tauschen

Am Samstag, 10. Oktober, findet der 61. Ortenauer Warentauschtag statt. Die Tauschbörse bietet die Gelegenheit, gut erhaltene und noch brauchbare Gegenstände weiterzugeben. Diesen Herbst sind es sechs Veranstaltungsorte: Ettenheim (Stadthalle), Haslach (Markthalle), Schutterwald (Mörburchhalle), Lahr (Ortenauhalle), Nesselried (Rebstockhalle) und zum ersten Mal in der Mehrzweckhalle in Kehl-Kork.

Die Warenannahme erfolgt von 13 bis 14.45 Uhr, die Warenausgabe von 15 bis 16 Uhr. Die Gegenstände müssen gut erhalten, sauber und funktionsfähig sein. Typische Artikel sind Geschirr, Gläser, Besteck, Küchengeräte, Spielzeug, Taschen, Körbe, Rucksäcke, Dekoartikel, Stühle, Kleinmöbel, Schlittschuhe, Inliner, Schlitten, Werkzeug, Bastelbedarf, Bücher, Spiele, Schallplatten, Elektrogeräte, Dreiräder. Nicht angenommen werden verschmutzte oder beschädigte Waren, sehr alte Elektronikgeräte, nicht mehr tragfähige Kleidungsstücke, Ski und Skizubehör, Matratzen, Federbetten, Teppichböden, Autoreifen, DVDs und Videokassetten.

ANZEIGE

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Wohnungsbesichtigung in OG-Rammersweier



Moderne 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit Terrasse und Gartenanteil, Tiefgarage / Aufzug. Attraktive Wohnlage im Rebland.
für Eigenutzer und Kapitalanleger – QNG-Siegel – Sonder-AfA



Mehr Infos / Exposé

Herr Bernd Wallasch
☎ 0781 / 92458 - 37
immobilien@rendler-bau.de



Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie. Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert. Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche. Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung. Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304



Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283
ehm. Bestattungsinstitut Klein

Telefonisch Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Ansprechpartner seit 1987

www.bestattungen-kiechle.de

OFFENBLATT

Anzeigenverkauf

Maritta Herrmann

werbung.offenblatt@der-guller.de · Telefon 0781 / 93 40 -162

www.offenblatt.de



Hintergrund mit KI umgesetzt

Für Neusparer: Kinderdepot mit 50 € Startbonus¹.

Einfach für das Kinderdepot Sparplan einrichten und langfristig vorsorgen.



Weitere Infos unter:
[sparkasse-offenburg.de/
kinderdepot](https://sparkasse-offenburg.de/kinderdepot)

¹ Mit dem Bonus erwerben Sie einmalig Wertpapier-Anteile zum Ausgabe-
preis. Diese Bonuszahlung ist steuerpflichtig. Dieser Bonus wird ohne
Steuerabzug bei Vorliegen eines ausreichend hohen und wirksamen Frei-
stellungsauftrags investiert. Bei einem nicht ausreichend hohen und wirk-
samen Freistellungsauftrag wird ein Steuerabzug vorgenommen. Darüber
hinaus gelten für die Inanspruchnahme des Bonus die Teilnahmebeding-
ungen in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**